

Protokoll der Vorstandssitzung SGUMGG vom 25.05.05

Teilnehmerliste

M. Bajka, K. Biedermann, R.C. Müller, P. Rittmann, E. Schwöbel, S. Tercanli

Abmeldungen:

P Dürig, Y. Vial, P. Villars, , R.Zimmermann

Sitzungsleitung: R.C.Müller

1. Statutenänderung aufgrund der GV (Entschädigung Vorstand)

Die an der GV beschlossene Statutenänderung wird in Kraft gesetzt. Die Vorstandsmitglieder erhalten ein Fixum von Fr. 800.—/Jahr und der Präsident ein Fixum von Fr. 3000/Jahr. Eine Sitzungsteilnahme wird mit Fr. 300.—entschädigt und beinhaltet die Reisespesen.

(Der Kassier bietet um die Zustellung der Zahlungsadresse, Kontoangaben, Einzahlungsschein)

2. US-Screening bis Ende 2006: Wie geht es weiter?

Gemäss Kurt Biedermann (Präsident Kommission SS-Ultraschall) muss kein Nutzen-Nachweis des Ultraschalls mehr erbracht werden. Jedoch müssen die Inhaber des Fertigkeitensausweises SS-Ultraschall eine Schulung in „kommunikativer Kompetenz“ von 3 h besuchen. Die Kommission SS-Ultraschall möchte, dass 80 % der Fertigkeitensinhaber von ca. 1200 bis zum 1.1.07 geschult sind. Bei der Gestaltung der Kurse muss darauf geachtet werden, dass praktische Handlungsanweisungen (Beispiele, Feedback-Situationen) für den Ultraschaller vermittelt werden (kein Grundkurs über Ethik). S. Tercanli versucht im Hinblick auf Lugano und Eurson 2005 ein „Drehbuch“ mit den Beteiligten zu entwerfen. Sorge bereitet zur Zeit die fehlende Qualitätskontrolle dieser Kurse.

Patrick Rittmann wird entsprechende Hinweise für unsere Mitglieder auf der Homepage veröffentlichen

Alle die den Schwerpunkt „Psychosomatik“ besitzen, müssen den Kurs nicht mehr besuchen und nur den Nachweis erbringen.

3. ETT: Gibt es ein Zertifikat? Wann wird das System aktiv?

Alle die ab 2000 einen ETT Kurs besucht und 10 Bilder eingereicht haben, gelten als ausgebildet in der Untersuchung der Nackentransparenz. Bis 2007 müssen alle, die den Fertigkeitensausweis SS-US besitzen, ausgebildet sein. Es gibt kein spezielles Zertifikat. Ab 1.1.06 soll das System auf verbreiteter Basis einsatzbereit sein. Bis dahin müssen alle Kursleiter der SGUMGG angefragt werden (R.Müller), ob Sie bereit sind, solche Bilder gemäss einem beiliegenden Schema zu bewerten und eine Kopie des Formulars an K. Biedermann weiterzuleiten. S. Tercanli sendet Formular an Patrick Rittmann und an mich.

4. Preisausschreibung: Wirksamkeit 3. Screening Fr. 5000.--

Das Thema wird beibehalten und die Frist auf März 2006 verlängert.

5. Euroson 2005

S. Tercanli berichtet, dass der Euroson Kongress droht ein finanzielles Fiasko für die

SGUM zu werden. Es wird zur Zeit ein Defizit bis zu 1 Mio Fr. befürchtet. Es werden dringend weitere Sponsoren gesucht. Auch kann noch mehr Ausstellungsfläche belegt werden. Die Mitglieder müssen motiviert werden Ihre Kurse in Genf zu absolvieren.

Alle bis jetzt bekannten gynäkologischen und geburtshilflichen Veranstaltungen bitte an Patrick Rittmann melden, der eine übersichtliche Darstellung auf der Homepage schaffen wird.

6. Dreistufenkonzept in der Schweiz

Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind einhellig der Meinung, dass das in Deutschland verwendete Dreistufenkonzept der DEGUM nicht auf die Schweiz angewendet werden soll. K. Biedermann wird als Präsident der Kommission SS-Ultraschall Stellung nehmen zum Editorial in der Gynäkologisch-geburtshilflichen Rundschau: „Geburtshilfliche Sonographie – Segen oder Sorgen?“. Dieser Artikel fordert die Einführung des Dreistufenkonzepts in ganz Europa. Die Grundausbildung in der Schweiz verschafft allen Gyn/Geb. Fachärzten eine Befähigung für SS-Ultraschall, die über der Stufe I in Deutschland liegt. Die Stufe II wird in Deutschland weiter unterteilt in DEGUM II für fetale Echokardiografie, für Fehlbildungsdiagnostik etc. . DEGUM III hat den Ruf eines Exklusivklubs, in den es für Nachwuchsleute schwierig ist einzutreten. Die formalen Bedingungen werden äusserst restriktiv gehandhabt.

7. Bevorzugung unserer Mitglieder (600) gegenüber insgesamt 1200

Fertigkeitsinhaber

Dieses Thema wurde nicht abschliessend diskutiert. Es könnten z.B. Vorträge in einer Member Area zur Verfügung gestellt werden. Der hohe Aufwand der Password Verwaltung schreckt aber davon ab. Eine weitere Möglichkeit wären Vergünstigungen der Kursgelder. Jedoch ist auch hier mit einem administrativen Mehraufwand zu rechnen. Wenn aber alle Kursorganisatoren diese Idee unterstützen würden, hätten wir einen Anreiz unserer Sektion beizutreten und wir würden über die Mittel verfügen Ziele gesamtschweizerisch zu verfolgen.

8. Varia

Sonotrainer-Tutorenkurs am 14.1.06 in Winterthur (KSW) geplant

Für das Protokoll
R.C.Müller